

Backnanger Stadtchronik 1997

Von Helmut Bomm

1997

1. Januar

Kaelble Baumaschinen, Reparatur- und Servicegesellschaft mbH ist der neue Name des Traditionsunternehmens Kaelble ab 1. Januar 1997. Nach einjährigen schwierigen Verhandlungen hat Konkursverwalter Dr. Viniol aus dem Vermögen der Gemeinschuldnerin Teile der Maschinen, des Know-how sowie das Warenlager an die neue Firma veräußert. Geschäftsführer und derzeit alleiniger Gesellschafter ist Werner Zick.

11. Januar

Der in Backnang lebende Schwede Torbjörn Blomdahl wurde in Istanbul zum sechsten Mal Weltmeister der Dreiband-Profis. Bei einer Feier dankte der Chef des Billard-Sportzentrums Backnang, Hans Mayer, auch für sein Engagement als Trainer der Backnanger Liga-Mannschaft.

14. Januar

Dr. Gerhard Haag vom Lionsclub (LC) erhält aus den Händen von Distriktgovernor Dr. Schlaegel den Melvin Jones Fellow Award. Er ist das erste Mitglied, das diese Auszeichnung für besonderes Engagement für die Lions-Idee erhalten hat. Dr. Haag war viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Telefunken, die heute zur Bosch-Firmengruppe gehört. Bis zu seiner Pensionierung war er Generalbevollmächtigter der Firma AEG in Frankfurt.

18. Januar

Ministerialdirektor Dr. Winfried Grupp aus Backnang erhält bei einem Empfang bei Landtagspräsident Straub das Bundesverdienstkreuz am Bande. Straub würdigte die vielfältigen Verdienste des Direktors beim Landtag von Baden-Württemberg.

24. Januar

Die Krankenhausküche in Backnang wurde in zweieinhalbjähriger Bauzeit vergrößert und



Die vergrößerte und von Grund auf erneuerte Küche im Kreiskrankenhaus Backnang. Von der neuen Küche, die attraktivere Mahlzeiten möglich macht, profitieren Patienten und Personal.

von Grund auf erneuert. Die Kosten betragen rund 6 Millionen Mark. Bei der Einweihung sagt Landrat Horst Lässig: „Nach der ärztlichen Behandlung und der pflegerischen Betreuung ist die Speiseversorgung das dritt-wichtigste Merkmal, auf dessen Qualität unsere Patienten den größten Wert legen.“

30. Januar

Erster Bürgermeister Walter Schmitt (57) wird mit großer Mehrheit vom Gemeinderat für eine dritte Amtszeit wiedergewählt. Schmitt erhielt 32 Stimmen, der Mitbewerber Günther Schwarz 4. Die zweite Amtszeit läuft nach 16jähriger Tätigkeit als Finanzbürgermeister mit dem Titel „Erster Bürgermeister“ am 31. März 1997 ab.

Stadt und Team-Bau einigen sich auf eine gemäßigte Bebauung des „Schweizer-Parks“ im Eck Ludwigstraße/Auf dem Hagenbach/Am Koppenberg. Zwei zweistöckige Bauten mit 10 bis 14 Wohnungen werden genehmigt. Damit gewährleistet ist, daß Bauträger und Grundstückseigentümer im weiteren Verfahren keine Ausweitung ihrer Bauten betreiben, schloß die Stadt mit den beiden einen städtebaulichen Vergleichsantrag ab. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt: „Der größere Teil des Parks ist damit als Grünfläche gesichert.“



Walter Schmitt tritt am 1. April 1997 nach seiner Wiederwahl durch den Gemeinderat seine dritte und letzte Amtsperiode als Erster Bürgermeister der Stadt an.

Der Backnanger SPD-Bundestagsabgeordnete Robert Antretter ist mit höchster Stimmenzahl zum Ersten Vizepräsidenten des Europarats gewählt worden. Antretter ist bereits seit 1984 Mitglied der Parlamentarischen Versammlung.

31. Januar

Die Hauswirtschaftsschule im Berufsschulzentrum Backnang heißt jetzt Anna-Haag-Schule. Der Name erinnert an die in Althütte geborene Autorin und Politikerin, die für die Rechte der Frauen, für die Demokratie und für Frieden und soziale Gerechtigkeit kämpfte. Bei der Feier übergibt Landrat Horst Lässig der Schule ein Porträt der Namenspatin.

3. Februar

Die Deutsche Post AG eröffnet im Wohnland, Waldrems, bei der Firma Bücher und Bytes eine Postagentur. Die Postfiliale Waldrems ist jetzt geschlossen.

Das erste Integrationszentrum des Landes zur Reintegration Arbeitsloser wird in der Schlachthofstraße 9 eröffnet. Es handelt sich um ein Projekt der Arbeitsinitiative Backnang e. V. (AIB) in Zusammenarbeit mit dem Arbeits-

amt. Das Neue an der Idee des Integrationszentrums ist, daß es auf teilnehmerangepaßten Bausteinen, drei sogenannten Modulen basiert. Teilnehmerangepaßt heißt, daß nach Berufszweigen unterschieden wird.

6. Februar

Das Staatliche Forstamt Backnang betreut derzeit 5 000 Hektar Wald, künftig werden es über 6 000 Hektar sein, nämlich 3 700 Hektar Staatswald, 1350 Hektar Körperschaftswald und 1 550 Hektar Privatwald. Die bei der Vorbereitung der Neuordnung befürchtete Auflösung des Forstamts Backnang findet damit nicht statt. Lediglich das bisherige Revier Kleinaspach wird aufgelöst. Dies ist das Ergebnis der Neuordnung der Landesforstverwaltung. Die veränderten Reviergrenzen treten zum 1. Oktober 1998 in Kraft.

12. Februar

Als erstes und größtes Geschäft eröffnet die Firma Gentner im Biegel ein Damen- und Herren-Mode-Geschäft zusammen mit der Firma Mode-Schuhhaus Kutteroff und Quick-Schuh und gibt damit den Startschuß für die weitere Ansiedlung von Ladengeschäften im neuen Wohn- und Geschäftsviertel Biegel.

14. Februar

In größeren Räumen in der Schillerstraße 12 präsentiert jetzt Umberto Hailer seine aus Italien stammenden Schuhe für Damen und Herren. „Moda con stile“, auf gut deutsch „Mode mit Stil“ heißt das neue Geschäft.

Die ehemalige Gaststätte „Adler“ an der B 14 in Waldrems wird abgebrochen.

25. Februar

Die Bewerbung der Stadt für die Ausrichtung einer Landesgartenschau in den Jahren 2002 bis 2008 war nicht von Erfolg gekrönt. Backnang ist lediglich Ersatzbewerber, falls eine Stadt ausfällt.

27. Februar

Der Gemeinderat beschließt den Bau eines Brunnens auf dem Willy-Brandt-Platz im Biegel nach den Plänen von Architekt Ummenhofer. Der Betrag von rund 200 000 Mark wird aus einem eigens dafür angelegten Topf der Biegel-Investoren finanziert. Die Unterhaltung des Brunnens geht auf Kosten der Stadt.



Reges Interesse bei der Eröffnung des neuen Integrationszentrums für Arbeitslose in der Schlachthofstraße 9, der ersten Einrichtung dieser Art in Baden-Württemberg.

1. März

Der Eine-Welt-Laden befindet sich jetzt Am Schillerplatz / Ecke Eduard-Breuninger-Straße. Am 1. März 1980 wurde der erste Laden, damals unter dem Namen Dritte-Welt-Laden eröffnet. Am Schillerplatz ist nun ein vollwertiges Ladengeschäft entstanden mit viel Eigenleistung, unterstützt von der Stadt, den Kirchen und Spendern.

Die TSG-Behindertensportabteilung verabschiedet den nach Weil am Rhein verzogenen Volker Kiehn, der die Abteilung 15 Jahre vorbildlich geführt hat. Der Erste Bürgermeister Walter Schmitt überreicht die Ehrennadel des Landes und der 1. Vorsitzende der TSG 1846, Manfred Strohhäcker den Ehrenschild der TSG 1846.

7. März

Bei der sechsten Sport-Party im Bürgerhaus ging im Rahmen eines bunten Showprogramms ein Medaillenregen auf die Sportler nieder. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt sagte, die Stadt sei stolz auf die Leistungen der Sportler. Zu Sportlern des Jahres wählten die Leser der Backnanger Kreiszeitung Tim Lamsfuß (TSG Judo) und Silke Noack (Kunstradfahrerin); Mannschaftssieger wurden die Radballer des RSV Waldrems.

9. März

Im festlichen Gottesdienst im Kirchsaal des Alten- und Pflegeheims Staigacker führt Dekan Ulrich Warth Pfarrer Ulrich Glatzle als neuen Altenheimseelsorger ein.

14. März

25-Jahrfeier des Technischen Gymnasiums mit Festakt, Jubiläumsfest und Tag der offenen Tür.

15. März

Die Turnerinnen des Taus-Gymnasiums qualifizieren sich beim Landesfinale für das Bundesfinale bei Jugend trainiert für Olympia in Berlin.

17. März

Die Firma Früchte Schmid eröffnet ein Geschäft für Obst, Gemüse und Fruchtsäfte am Adenauerplatz, Eingang Parkhaus.

Bei der Ski-Europameisterschaft der Behinderten im russischen Tobolsk gewann Rolf Hettich als Begleitläufer der Kölnerin Susanne Wohlmacher die Goldmedaille im Biathlon; Manfred Klotz freute sich mit Wohlmacher über Bronze im Langstreckenrennen. Sechs Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailien waren die Bilanz der deutschen Biathleten. Der



Oberbürgermeisterlicher Dank für einen verdienten Dirigenten: Beim Jahreskonzert des Städtischen Blasorchesters wurde Fritz Neher verabschiedet. In seinem Ruhestand wird er weiterhin mit seiner Trompete dem Orchester dienen.

Backnanger Rolf Hettich ist seit 19 Jahren Coach im DSB-Trainerstab, Manfred Klotz seit 14 Jahren. Teamwork ist gefragt bei den Trainern und Betreuern der Behinderten-Nationalmannschaft, so leiten Klotz und Hettich ihre Schützlinge auch durch die Loipen.

20. März

Bosch Telecom erhält einen Auftrag von der Korean Telecom International für SDH-Richtfunkanlagen im Wert von 17 Millionen Mark. Vor Vertragsunterzeichnung testeten die Koreaner mehrere Richtfunkanlagen, bevor sie sich für Bosch-Technik aus Backnang entschieden.

Für den Umbau des Gewölbekellers im Bandhaus für das Nögge-Theater bewilligt der Gemeinderat 130 000 Mark; die restlichen 170 000 Mark hat das Land zugesagt. Nögge engagiert sich auch selbst: Um die 70 000 Mark übernimmt sein Theater für die Einrichtung der Bühnentechnik und die Podeste.

22. März

Abschiedskonzert des Leiters des Städt. Blasorchesters Fritz Neher im Bürgerhaus. Nach 32jähriger Dirigenschaft geht das Amt in die

Hände seines Sohnes über. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt lobte Fritz Neher für seine hervorragenden musikalischen Leistungen. Bereits 1990 war Fritz Neher mit der „Backnanger Kanne“ als zweiter ausgezeichnet worden.

Wechsel in der Leitung der Lebenshilfe: Oberbürgermeister a. D. Martin Dietrich löst Wilhelm Traub ab. 29 Jahre lang, seit der Gründung, hat Wilhelm Traub den Verein geführt, der unter ihm zu einer bedeutenden Institution für geistig Behinderte geworden ist. Als Dank wurde er mit großem Beifall zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Vorstand gewählt.

„Backnang ... sehen und erleben“. Ein neu produziertes Image-Video der Stadt wirbt bei Touristik-Messen, Fremdenverkehrsverbänden und Reiseveranstaltern für die Schönheiten Backnangs und seiner Umgebung.

25. März

Der Chor der ehemaligen Michaelskirche am Backnanger Burgberg ist ein frühgotisches Schmuckstück mit Bauteilen von höchster Qualität. Erbaut wurde das Kleinod, für dessen Restaurierung sich der Heimat- und Kunstver-

ein stark macht, um 1245 von einem namentlich nicht bekannten, aber gut geschulten und weit gereisten Baumeister, der schwäbisch-romanische und französisch-gotische Elemente zu verbinden verstand. Vorbilder weisen nach Burgund. Das ist das Fazit der Untersuchungen, die die Kunsthistorikerin Andrea Ranscht-Vuksanovic für ihre Magisterarbeit vorgenommen hat. Beim 91. Altstadtstammtisch stellte sie Teile ihrer wissenschaftlichen Arbeit vor.

29. März

Der Brand in der Galvanikfabrik Findling in einem Gebäude auf dem früheren Spinnereigelände konnte dank des beherzten Eingreifens der Feuerwehr rasch gelöscht werden. Gesamtkommandant Lutz hatte alle erdenklichen Maßnahmen ergriffen, um gefährliche Dämpfe rasch zu erkennen und zu bekämpfen. Es entstand ein Schaden von etwa 200 000 Mark.

31. März

Die rechtlich unselbständige „Stiftung Städtisches Bürgerheim Backnang“ ist aufgehoben; dies beschloß der Gemeinderat einstimmig.

Die Stiftung war 1930 gegründet worden, als die Ehrenbürger Eduard Breuninger und Robert Kaess für den Bau 140 000 Mark gespendet hatten. Im Jahr 1990 kam ein Gutachten zu dem Ergebnis, daß der weitere Betrieb als Altenheim nicht mehr den Erfordernissen der Altenhilfe entspricht. In Zusammenarbeit der Stiftung Altenheime Backnang (Staigacker) und Wildberg und der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg entstand ein Neubau mit Pflegeplätzen. Das bisherige Heim wird zu Altenwohnungen umgebaut.

18. April

Kurt Holzwarth (67), Eigentümer der Esso-Tankstelle in Waldrems und 25 Jahre lang Ortsvorsteher von Waldrems, wird tot in seiner Betriebsstätte aufgefunden. Die Würdigung seiner Verdienste um Waldrems erfolgte im Band 5 des Backnanger Jahrbuchs, S. 273–275.

19. April

Stadtführungen gab es in Backnang bisher nur auf Wunsch. Jetzt werden monatlich einmal solche Führungen angeboten, nachdem sechs Stadtführer ausgebildet worden sind. Zur ersten Führung kamen 40 Bürger.



Bei der viertägigen Backnanger Leistungsschau war die Innenstadt auch am Sonntag gut belebt.



Oberbürgermeister Jürgen Schmidt empfängt im Rathaussaal die Klasse 11b des Tausgymnasiums, die beim Schülerwettbewerb einen Hauptpreis erhalten hat.

Grafiker Hellmut G. Bomm gewann bei einem weltweit ausgeschriebenen Schriften-Wettbewerb der Firma Linotype den 2. Platz. Seine Schrift HGB-Humanistika mußte sich unter 700 Einsendungen aus 26 Ländern behaupten.

3. Mai

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Gottlieb-Holzwarth-Stiftung werden erstmals die von Holzwarth gesammelten Kunstwerke im Helferhaus gezeigt. Bei der Eröffnungsfeier wurde der Vorstand der Stiftung und des Kuratoriums, Dr. Martin Sorg, mit dem Ehrenteller der Stadt ausgezeichnet.

4. Mai

Die Kreislandwirtschaftsschule Backnang besteht seit 75 Jahren. Festveranstaltung im Bürgerhaus und Tag der offenen Tür der Schule.

6. Mai

Ein bewaffneter Räuber überfällt die Volksbankfiliale in der Stuttgarter Straße und erbeutet dabei an die 100 000 Mark. Der Täter konnte fliehen.

8. Mai

Wanderführer „Unterwegs in der Backnanger Bucht und der näheren Umgebung“ mit 42 Tourentipps im Fr. Stroh Verlag erschienen.

8. bis 11. Mai

Dritte Backnanger Leistungsschau mit über 100 Ausstellern aus Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie in der Backnanger Innenstadt und auf der Bleichwiese. Unter den Ausstellern befanden sich auch die Partnerstädte Annonay und Chelmsford sowie die Partnerschaftsregion Oulu/Finnland. Gäste aus Backnang und dem weiteren Umland bevölkerten die Innenstadt.

10. Mai

Über 50 Schüler aus Backnanger Schulen werden für ihren Erfolg beim 44. Europäischen Schüler-Wettbewerb im Bürgerhaus ausgezeichnet.

14. Mai

Architekt und vereidigter Bausachverständiger Helmuth Erkert stirbt kurz vor seinem 67. Geburtstag. Mit starkem persönlichen Einsatz hat er 30 Jahre die Ortsgruppe Backnang des Schwäbischen Heimatbundes geleitet, ebenso lange war er aktiv im Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebiet Backnang. Eine ausführliche Würdigung seiner Verdienste erfolgte im Band 5 des Backnanger Jahrbuchs, Seiten 276–277.

17. Mai

Die Klasse 11b des Gymnasiums in der Taus erhielt beim 26. Schülerwettbewerb zur politischen Bildung unter 4 361 eingereichten Arbei-

ten einen Hauptpreis für die Arbeit „Jüdische Spuren in unserer Region“. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt lobte bei einem Empfang im Sitzungssaal des Rathauses die gründliche Arbeit der Schüler.

18. Mai

Franziskaner-Bruder Jakobus-Maria (Peter) Raschko feiert in seiner Heimatgemeinde Backnang seinen ersten Gottesdienst, die sogenannte Primiz. Es war ein großes Fest in der Gemeinde Sankt Johannes.

Das TSG-Judo-Team wird in der Klasse U 19-Frauen Württembergischer Mannschaftsmeister der Vereine.

24. Mai

In der Sulzbacher Straße 176 eröffnet die Firma Motorrad-Eitle ihre 400 m² große Verkaufsfläche.

Das Arbeitsgericht in Ludwigsburg hat auf Antrag des Landkreises das Arbeitsverhältnis von Chefarzt Dr. Jochen Feil zum 31. März 1997 aufgelöst. Die Kammer verurteilte den Rems-Murr-Kreis, Feil eine Abfindung von 105 000 Mark zu bezahlen.

27. Mai

Vier sehr erfolgreiche Sportler werden von Oberbürgermeister Jürgen Schmidt geehrt: Tina Lamsfuß (Judo), Tanja Vraschek (Fußball) sowie Tim Lindner und Thorsten Schneider (Radballer).

1. Juni

Die Liedertafel Backnang eröffnet die Feiern zum 100jährigen Bestehen mit einem Festakt im Foyer der Volksbank. Höhepunkt sind die Auftritte des Frauenchors, des Gemischten Chores und der Chorallen sowie viele Ehrungen, vor allem die Verleihung der Zelterplakette, eine Auszeichnung des Bundespräsidenten. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt zeichnet Chorleiter Hermann Lauer mit dem Ehrenteller der Stadt aus.

Bosch Telecom erhält einen 100-Millionen-Mark-Auftrag über die Lieferung von Richtfunktechnik und Multiplexeinrichtungen von der Mannesmann Mobilfunk GmbH.

6. Juni

Die erweiterte und umgebaute Radsporthalle in Waldrems wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben. 98 Mitglieder leisteten mit 11 710



Ehrung besonders erfolgreicher Sportler durch Oberbürgermeister Jürgen Schmidt: Tina Lamsfuß (vorne links) wurde Deutsche Judo-Meisterin in der AK 16. Ebenfalls Deutsche Meisterin wurde Tanja Vraschek (vorne rechts) im Fußball-Länderpokal U 15. Tim Lindner (hinten links) und Thorsten Schneider vom RSV Waldrems wurden Deutsche Junioren-Meister und Vize-Europameister im Radball.

Arbeitsstunden einen beträchtlichen Anteil an den Bauarbeiten.

11. Juni

Volker Schuhmann (53) wird vom Gemeinderat als neuer Ortsvorsteher von Waldrems bestätigt und in sein Amt verpflichtet.

14. Juni

Der Tengelmann-Markt in der Sulzbacher Straße 10 ist zum letztenmal geöffnet; er besteht seit 37 Jahren. Die Bemühungen, in Backnang einen größeren Tengelmann-Markt zu eröffnen, sind am fehlenden Raumangebot gescheitert.

Die Ausstellung „Albrecht Dürer und seine Zeit“ im Haus Griesser am Rathaus wird eröffnet. Es handelt sich um Kupferstiche, Holzschnitte und Radierungen aus der insgesamt 1900 Blätter umfassenden Riecker-Stiftung, dem größten Kunstschatz der Stadt.

Im Biegel eröffnet das neue Lokal „Tante Emma“ seine Pforten.

19. Juni

ALDI eröffnet eine neue Filiale in der Eugen-Adolff-Straße 129 und verlegt damit seinen Geschäftssitz von der Stuttgarter Straße nach dort.

21. Juni

Die Max-Eyth-Realschule startet eine spontane Hilfsaktion für Halb- und Vollwaisenkinder in Vozuca in Ostbosnien, nachdem bekannt wurde, daß die dortigen 1 600 Kriegskinder keine Hilfe von außen erhalten. Die Hilfsgüter – Pakete mit Spielwaren und Schulmaterial – werden direkt nach Vozuca gefahren. Durch eine Geldsammlung gibt es einjährige Patenschaften für zwei Waisenkinder.



Straßenfestkrugmotiv „30 Jahre Partnerschaft Annonay-Backnang“ und „750 Jahre Schöntal“.

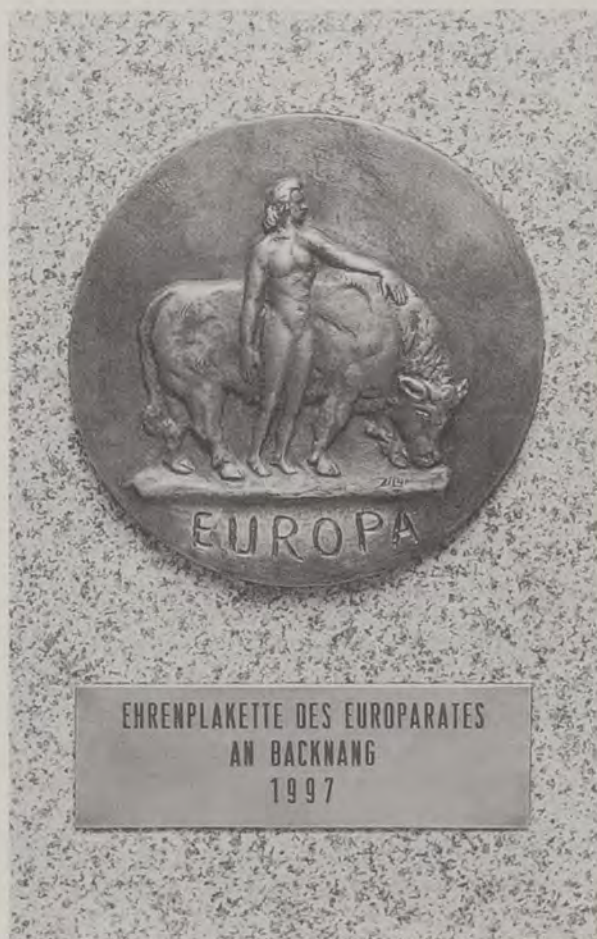


Überreichung der Bürgermedaille der Stadt durch OB Jürgen Schmidt an den ehemaligen Bürgermeister von Annonay, Claude Faure (links).

Die Naturfreunde Backnang haben wieder Kinder aus Tschernobyl mit radioaktiven Belastungen im Naturfreundehaus Sechselberg zu Gast.

26./27. Juni

Die Kommission für geschichtliche Landeskunde tagt in Backnang im Bürgerhaus. Deren Mitglieder werden vom Wissenschaftsminister berufen, es sind dies Hochschullehrer, Archivar, Bibliothekare und Mitarbeiter von Museen, der Denkmalpflege sowie Vertreter historischer Vereine. Zum Auftakt gab es eine Stadtführung mit Archivar Dr. Gerhard Fritz.



In Gestalt eines Stiers entführte Göttervater Zeus die Königstochter Europa nach Kreta. Die bildliche Darstellung der Szene aus der Sagenwelt des antiken Griechenland steht heute als Symbol für das vereinigte Europa. So zieren Europa und Stier die Ehrenplakette des Europarates, die im Foyer des Bürgerhauses einen Ehrenplatz erhalten hat.

27. bis 30. Juni

Die Feierlichkeiten 30 Jahre Partnerschaft mit Annonay“ sind eingebettet in das 27. Backnanger Straßenfest. Dabei wird dem ehemaligen Bürgermeister von Annonay, Claude Faure, die Bürgermedaille der Stadt verliehen. Der neue Bürgermeister, Jean-Claude Tournayre, stellt sich erstmals in Backnang vor. Das Fest war begleitet von Kunst- und Fotoausstellungen. Als eine Geste des Dankes für die beständige Partnerschaft und als Zeichen der Freundschaft wird der erste Backnanger Heißluftballon auf den Namen „Backnang“ am Straßenfestsamstag mit Ballonkollegen aus Annonay getauft.

Höhepunkt bei der Partnerschaftsfeier war die Überreichung der Ehrenplakette des Europarats beim Straßenfest. Alljährlich verleiht der Europarat mit Sitz in Brüssel Auszeichnungen an europäische Städte für Verdienste im Sinne eines vereinten Europa. Die Auszeichnung wird in drei Stufen verliehen: die Ehrenfahne – sie erhielt Backnang 1981 – die Ehrenplakette und der Ehrenpreis. Neben den offiziellen Städtepartnerschaften mit Bácsalmás in Ungarn und Chelmsford in Großbritannien sowie einer wirtschaftlichen Kooperationsvereinbarung mit der Provinz Oulu in Mittelfinnland gab für die Verleihung insbesondere die seit 30 Jahren währende lebendige Partnerschaft mit der südfranzösischen Stadt Annonay den Ausschlag.

3. Juli

Der 39 Stadträte zählende Gemeinderat beschließt bei nur sechs Gegenstimmen, das Gremium ab der nächsten Gemeinderatswahl 1999 auf 26 Räte zu verkleinern. Damit soll die Effizienz, die Wirksamkeit, erhöht werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Parkhauses zwischen Grabenstraße und Murr an die Dr. Karl Friedrich Hüfner KG in Stuttgart zu. Die Stadt ist Grundeigentümerin und hat das Gelände im Erbbaurecht der ersten Betreiberin überlassen; dieses geht jetzt an Hüfner über.

Dr. Peter Adolff, der aus Backnang stammende ehemalige Vorsitzende der Geschäftsleitung der Allianz Versicherung AG Baden-Württemberg, gehört dem Gründungskuratorium der International University in Germany GmbH mit Sitz in Stuttgart an. Aufgebaut werden soll eine Privatuniversität, die besonders motivierten

Studenten eine international orientierte Spitzenausbildung bietet.

5. Juli

Der evangelische Geschwister-Scholl-Kindergarten feiert sein 25jähriges Bestehen.

„Koppold-Music“, eines der größten Musikhäuser Baden-Württembergs, ist vom Stammgeschäft in der Innenstadt ins Industriegebiet Süd, Im Kuchengrund 40, umgezogen.

Mit der Eisen- und Haushaltswarenhandlung Isenflamm in der Uhlandstraße schließt eines der letzten traditionsreichen Geschäfte. Das im Jahr 1834 im Eckgebäude Uhlandstraße 28 gegründete Geschäft gibt Otto Baur aus gesundheitlichen Gründen auf.

6. Juli

Beim „Tag der offenen Tür“ der Kleinkläranlage mit vorgeschaltetem Regenüberlaufbecken Waldrems-Horbachhof weist Rudolf Eisgruber, der Leiter des Tiefbauamts, auf die sehr guten Reinigungswerte der Kläranlage hin, die im April in Betrieb genommen worden ist.

11. bis 13. Juli

Drei Tage lang wird in den Teilorten Unter-, Mittel- und Oberschöntal das 750jährige Ortsjubiläum gefeiert. Zum Fest ist eine fast 100 Seiten starke Jubiläumsschrift erschienen.

12. Juli

Bei der 12. Murr-Regatta des Jugendzentrums Backnang erreicht das Siegerboot „Odin“ mit Günter und Vitus Bomm in 1 Stunde und 26 Minuten das Ziel der über fünf Kilometer langen Strecke, gefolgt von „Pantera“ in 1 Stunde und 46 Minuten. 68 Boote waren im Rennen.

15. Juli

Ein halbes Jahr nach der Beendigung der Backnanger „LiteraTour 1996“ kann der Schirmherr, Oberbürgermeister Jürgen Schmidt, eine ausführliche Dokumentation entgegennehmen. Das umfangreiche Programm dieser Kinder- und Jugendliteraturwoche ist von den beiden Rektoren Jutta Penka und Ulrich Schielke zusammengestellt worden. Insgesamt gab es 170 Einzelveranstaltungen.



Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz bei seinem Festvortrag: „Selbstbewußtsein und Kompromißbereitschaft, diese demokratischen Tugenden haben die Bewohner der drei Schöntal-Orte in ihrer 750jährigen Geschichte wiederholt bewiesen“.

20. Juli

Die Elektro-Innung Backnang feiert im Bürgerhaus ihr 50jähriges Bestehen mit einem Festakt und einer sehenswerten Ausstellung.

23. Juli

Der Schulwald Plattenwald wird feierlich und offiziell eröffnet. Seit Beginn des Schuljahres 1996/97 hat die Grund- und Hauptschule in der Taus die Patenschaft für etwa 100 Hektar des Plattenwalds übernommen. Das Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Forstamt Backnang statt.

Der Backnanger Jürgen Kaufmann, der bei den deutschen Seniorenmeisterschaften Zweiter wurde, erringt den Triathlet-Meistertitel von Baden-Württemberg in der Seniorenklasse 50.

25. Juli

Der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums in der Taus, Fritz Kübler, wird mit vielen Dankesworten in den Ruhestand verabschiedet. Er prägte fast 30 Jahre die Geschehnisse des Tausgymnasiums. Als Nachfolger wird Heimo Schulreich eingeführt.

Einweihung des ersten Bauabschnitts der Sanierung des Bettenhochhauses am Kreiskran-

kenhaus Backnang. Damit verfügt Backnang über die modernsten Patientenzimmer aller Kreiskliniken. Die Krankenzimmer wurden alle mit völlig neuen Fassaden einschließlich neuer Fenster, Naßzellen, Duschen, modernster Heizung und neuester Technik ausgestattet.

Beim Jahresempfang des Rems-Murr-Kreises ehrte Landrat Horst Lässig u. a. die Radballer Tim Lindner und Thorsten Schneider vom RSV Waldrems, die bei der Junioren-Europameisterschaft den zweiten Platz belegten.

26. Juli

Die Adventsgemeinde Backnang weihet ihr neues Gemeindehaus in Strümpfelbach ein. Bisher war die Gemeinde in der Keplerstraße untergebracht. Die dortigen Räumlichkeiten wurden jedoch zu klein, zumal die Aktivitäten der Jugend zunahmen. Beim Ausbau des Gemeindehauses in der Kieshofstraße leisteten die Gemeindeglieder viel Eigenarbeit. Die Siebenten-Tags-Adventisten sind eine protestantische Freikirche, die weltweit über acht Millionen Mitglieder zählt.

Mit einem festlichen Freundschaftssingen in der Stadthalle rundet die Liedertafel ihre Veranstaltungen zum 100jährigen Bestehen ab.

28. Juli

Dr. Ingolf Hoellen aus Ulm wird mit 57 von 84 Kreisratsstimmen in geheimer Wahl zum neuen Chefarzt für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie beim Kreiskrankenhaus Backnang gewählt. Der 47jährige Hoellen ist bisher Oberarzt an der Unfallchirurgie Ulm, er wird seine Arbeit in Backnang im September aufnehmen.

Landrat Horst Lässig, Oberbürgermeister Jürgen Schmidt und Oppenweilers Bürgermeister Bernd Brischke unterzeichnen den Vertrag, der die Volumens- und Laufzeitreduzierung der Steinbacher Mülldeponie festschreibt. In den Verhandlungen zuvor wurde eine Volumensreduzierung um ein Drittel erreicht. Der Kreis verzichtet auch auf drei der ursprünglich neun Verfüllungsabschnitte. Ferner wurde die Laufzeit auf 30 Jahre beschränkt. Vor der Unterzeichnung hatte der Backnanger Gemeinderat am 24. Juli seine Zustimmung zu dem Vertrag gegeben. Der Steinbacher Ortschaftsrat, der seit jeher gegen die neue Mülldeponie war, lehnte den Reduzierungsvertrag einstimmig ab. Ortsvorsteher Jörg Krämer stellte fest, dies sei kein Mißtrauen gegen die Verhandlungsdelegation Oberbürgermeister Jürgen Schmidt und Baubürgermeister Frank Distel, die mehr erreichten, als man für möglich gehalten hätte.

29. Juli bis 16. August

Als sich nach verheerenden Überschwemmungen in Polen und Tschechien im Juli auch in und um Frankfurt an der Oder eine Jahrhundertflut der Oder ankündigte, mobilisierte das Technische Hilfswerk (THW) im gesamten Bundesgebiet mehr als 7 200 Helfer aus 392 Ortsverbänden. In fast 500 000 Einsatzstunden verteidigten diese Helfer zusammen mit freiwilligen Bürgern, den Feuerwehren, der Bundeswehr und dem Bundesgrenzschutz die Oderdeiche und trugen dazu bei, daß mehr als 20 000 Menschen vor der drohenden Evakuierung bewahrt und deren Wohnungen und Existenzen vor der Vernichtung geschützt wurden. THW-Einheiten, aus Backnang waren in drei Schichten vom 29. Juli bis 16. August mit ihren Fahrzeugen und Geräten im Einsatz. Der Leiter der ersten THW-Gruppe, Jürgen Schuster, hatte zum angeforderten Material zwei Großraumfahrzeuge, einen Mkw und einen Gkw, mit zusätzlichem Gerät beladen lassen, darunter 10 Scheinwerfer mit jeweils 1000 Watt. Die Backnanger waren tags und nachts im Einsatz, darunter eine 27-Stunden-Schicht, mußten sie doch die Scheinwerfer in Betrieb halten, damit auch nachts weitergeschafft werden konnte. Niemand von allen übrigen Hilfsmannschaften hatte so viele Scheinwerfer mit-



Erste Unterrichtsstunde: Forstamtsdirektor Hink spricht zur Eröffnung des Schulwalds im Plattenwald.



Während einer Verschnaufpause werden Backnanger THW-Helfer im Schatten eines ihrer Fahrzeuge von einem Film-Team über ihren Einsatz bei der Oderüberschwemmung befragt.

gebracht. Das bedeutete aber auch, infolge des durch sie möglichen Nachteinsatzes, daß die Backnanger an den besonders kritischen Stellen zum Einsatz kamen. Die Oderflut-Medaille des Landes Brandenburg erhielten folgende Helfer des THW-Backnang: Der Einsatzleiter der ersten Gruppe Jürgen Schuster sowie Emil Friedrich, Peter Bader, Andreas Dzieciol, Markus Kübler, Volker Kübler, Ralph Seitter und Arne Stappen. Der Einsatzleiter der zweiten Gruppe Arvid Holzwarth sowie Gunnar Wildermuth, Andreas Metzger, Stefan Sixl, Axel Brinkert, Andreas Ebert, Markus Klöpfer, Karsten Asch und Sven Oelkers.

2. August

„Martins Museums-Scheuerle“ in der Remsstraße 18 in Waldrems wird beim Biegel-Treff eröffnet. Erika und Martin Schüle haben aus dem früheren landwirtschaftlichen Anwesen von Hermann Knörzer – Erika Schüles Vater – ein kleines Museums-Schmuckstück gemacht. Auf drei Ebenen wird landwirtschaftliches Gerät aus über 100 Jahren gezeigt.



Auch eine Schuhmacherwerkstatt ist im „Martins Museums-Scheuerle“ in Waldrems eingerichtet.

7. August

Im Alter von 83 Jahren stirbt Wilhelm Fritz. Der Maschinenbauingenieur und Prokurist war 70 Jahre Mitglied der Schützengilde Backnang: Er war in der Gilde in verschiedenen Funktionen tätig, ferner leitete er den Schützenkreis Backnang von 1964 bis 1988. Er erhielt für seine großen Verdienste viele Ehrungen; die Schützengilde ernannte ihn zum Ehrenmitglied, der Schützenkreis zum Ehren-Kreisober-schützenmeister.

Der Gemeinderat stimmt mit großer Mehrheit einer Bebauung des sogenannten Schweizerparks, der Grünfläche im Eck Sulzbacher Straße/Am Koppenberg/Ludwigstraße/Gartenstraße zu. Die ursprünglich vorgesehene Nichtbebauung wurde durch Gutachten erschüttert. Jetzt erlaubt ein Bebauungsplan eine gemäßigte Bebauung.

Investitionen von fast 14 Millionen Mark stimmt der Gemeinderat zu: Erweiterung der beiden Realschulen sowie Neubau einer zwei-zügigen Grundschule samt Turnhalle im Stadtteil Maubach.

29. August

Eröffnung der neuen Shell-Tankstelle in der Sulzbacher Straße 192/1. Die Tankstelle der

neuen Generation verfügt über eine 100 m² große Verkaufsfläche vieler Waren des täglichen Bedarfs. Die bisherige Tankstelle der Firma Schloz ist geschlossen.

7. September

Einen neuen Schlauchwagen im Wert von 350 000 Mark übergibt Landrat Horst Lässig beim Tag der offenen Tür der Backnanger Feuerwehr. Lässig: „Damit steht Backnang und den Umlandgemeinden ein weiteres schlagkräftiges und einsatztaktisch wertvolles Gerät zur Verfügung“.

Aus der städtischen Sammlung zeigt die renommierte Galerie Brusberg am Kurfürstendamm in Berlin die Kupferstich-Passion von Albrecht Dürer und zwei weitere Werke.

Ein Modell des Backnanger Rathauses aus Kiefernholz bastelten Gustav Reinelt und seine beiden Enkel Reiner (10) und Ingo (14). Das 1,36 m hohe Werk ist ein originalgetreues Modell im Maßstab 1:25, wozu die drei Bastler 220 Stunden benötigten.

11. September

In den Räumen der bisherigen Kaufhalle in der Grabenstraße eröffnet nach achtwöchigem Umbau die Firma „Multistore“, die ebenfalls unter das Dach der Kölner Metro AG gehört.



Große Freude über den neuen Schlauchwagen der Backnanger Feuerwehr (von links): Kommandant Werner Lutz, Landrat Horst Lässig, Kreisbrandmeister Reinhard Kowalzik und Oberbürgermeister Jürgen Schmidt.

Zur 180-Jahr-Feier der ehemaligen bessarabischen Gemeinde Teplitz, heute Teplica/ Ukraine, kamen über 200 Besucher nach Teplica. Höhepunkt waren der Gottesdienst und der Festvortrag von Erich Bauer, Allmersbach im Tal. Auf dem Friedhof wurde ein Gedenkstein eingeweiht mit dem Text „Hier ruhen die deut-

schen Kolonisten und Gründer des Dorfes Teplitz der Jahre 1817–1940.“

13. September

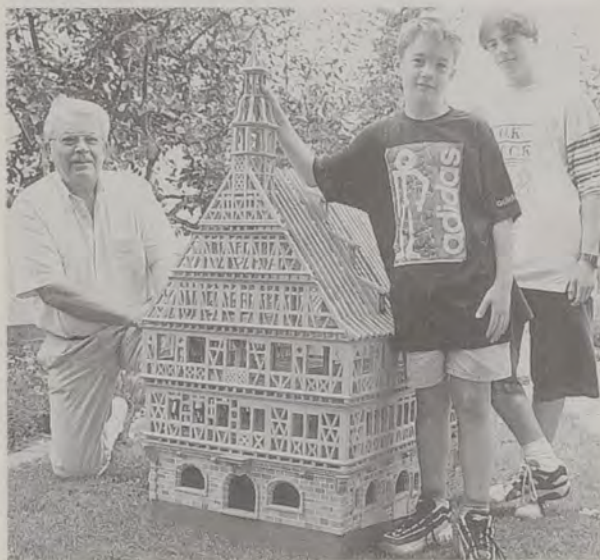
Im Kuchengrund eröffnet die Firma Indy-Cart eine 220 Meter lange Go-Kart-Bahn

Mehrere hundert Betroffene und Fachleute aus dem ganzen Bundesgebiet und dem Ausland kommen zum ersten deutschen Fibromyalgietag im Bürgerhaus zusammen. Unter der Krankheit, die auch als Weichteil-Rheumismus bezeichnet wird, leiden etwa zwei bis drei Prozent der Bevölkerung. Ein Hauptproblem der Betroffenen besteht darin, daß die Fibromyalgie nicht „anerkannt“ ist.

15. September

Das Sanitätshaus Maier, Orthopädie-Technik, eröffnet Im Biegel 7 ein neues Geschäft. Von medizinisch-technischen Geräten über die Stoma-Therapie bis zur Brustprothesen-Versorgung reicht das Angebot.

Im Biegel wird ein neuer Kindergarten eröffnet, der Platz für 80 Kinder bietet. Der Kindergarten ist für drei Gruppen konzipiert mit drei verschiedenen Öffnungszeiten, so daß Eltern ihre Kinder entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse in Obhut geben können.



Gustav Reinelt und seine beiden Enkel Reiner und Ingo bastelten in 220 Stunden das Backnanger Rathaus.



Der neueröffnete Kindergarten im Biegel bietet etwa 80 Kindern Platz.



Von der Bauindustrie gefragt: generalüberholte Spezialkipper für den Bau von Tunneln der ICE-Neubaustrecke.

17. September

Die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Kreiskrankenhaus Backnang hat wieder einen Chef: Dr. Ingolf Hoellen hat sein Amt angetreten. Bei der offiziellen Amtseinführung rief Landrat Lässig dazu auf, die Chance für einen Neubeginn zu nutzen: „Ich erhoffe mir einen Ruck nach vorne zu Solidarität und Wir-Gefühl“.

Ein seltenes Jubiläum feiert Dekan Egon Saupp: Seit genau 30 Jahren ist er Pfarrer der katholischen Gemeinde St. Johannes.

27. September

Die Weissacher si-Tochter ConduS GmbH, die auch die Wohnungen im Backnanger Biegel vermarktet, hat Konkurs beantragt. Ursache sind Schwierigkeiten bei Immobilienprojekten in Winnenden und Reichenbach/Fils.



Amtsantritt des neuen Chefs der Unfallchirurgie Backnang: Dr. Ingolf Hoellen (rechts) mit Landrat Horst Lässig.

27./28. September

Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes feiert im Gemeindezentrum das 25jährige Bestehen des Gemeindehauses und des Kindergartens mit Kindertagesstätte.

28. September

Bei der Einweihung des Mahnmals der aus ihrer Heimat Vertriebenen in der Partnerstadt Bácsalmás nahm eine Delegation aus Backnang teil. Das Mahnmal im Park neben der katholischen Kirche stellt einen Vertriebenen dar, der in gebückter Haltung auf seinem Koffer sitzt, daneben ein Bündel mit seiner letzten Habe. Das ergreifende Symbol der Vertreibung wurde von dem ungarischen Künstler György Fusz geschaffen. Die Bronzefigur ist überlebensgroß. 1941 gab es in Bácsalmás 14 000 Einwohner, darunter 10 000 Deutsche. 1946 wurden 6 000 Deutsche nach Westdeutschland vertrieben, ein Jahr später zirka 800 nach Ostdeutschland.

1. Oktober

Das schon totgesagte Traditionsunternehmen Kaelble ist in der Branche wieder im Gespräch. Als Hersteller von Baumaschinen wird die Backnanger Firma bereits akzeptiert. Die Firma verfügt über 60 hochmotivierte Mitarbeiter unter Geschäftsführer Werner Zick.

2. Oktober

Nach 22monatiger Umbauzeit können die Verkehrsteilnehmer wieder ohne bauliche



Gotischer Chor St. Michael im Backnanger Stadtturm



Neue Schrift des Arbeitskreises gotischer Chor des Heimat- und Kunstvereins.

Behinderung von der Sulzbacher Straße durch die Grabenstraße in Richtung Eduard-Breuninger-Straße fahren. Die Grabenstraße wurde in eine verkehrsberuhigte Zone umgewandelt. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Mark.

8. Oktober

Der Arbeitskreis gotischer Chor im Heimat- und Kunstverein präsentiert vor zahlreichen Besuchern im Helferhaus die neue Schrift „Gotischer Chor St. Michael im Backnanger Stadtturm“. Landeskonservator Franz Meckes war überrascht und erfreut über das große bürgerschaftliche Interesse an der Erhaltung und Wiederherstellung des herausragenden Kulturdenkmals.

9. Oktober

Der Leiter des Hochbauamts, Stadtoberbau- rat Martin Crämer, wird nach 18jähriger Tätigkeit und 44 Berufsjahren in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt

würdigte das fachliche Können und die herausragende Persönlichkeit Crämers.

10. Oktober

Im Gewerbegebiet Süd wird das neue Sortierwerk der Jakob Altwater GmbH in Betrieb genommen. Mit dem 13-Millionen-Projekt wurden 60 neue Arbeitsstellen geschaffen. Jährlich sollen hier 20 000 Tonnen Leichtverpackungen und Gewerbeabfälle sortiert werden.

11. Oktober

Einweihung der mit einem Aufwand von rund 1,8 Millionen DM erweiterten und renovierten Dorfhalle Steinbach. Dies bietet insbesondere den beiden Steinbacher Vereinen SV Steinbach und Akkordeon-Ring Steinbach erweiterte und verbesserte Möglichkeiten für Vereinsaktivitäten.

12. Oktober

Eröffnung der Ausstellungen „Stadtansichten Annonay 1967 bis 1997, Fotos von Paul Jungblut“, „Stadtporträts von Bácsalmás, Chelmsford und Oulu“ und „Vorstellung der Europa-Union im Bürgerhaus.“

Nach einer zweijährigen Versuchsphase stimmt der Gemeinderat der Teilprivatisierung des Straßenfestes von 1998 bis 2002 zu.

16. Oktober

Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz wird von Minister von Trotha zum ordentlichen Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde, einer Vereinigung maßgeblicher Historiker in Baden-Württemberg berufen. Eine Berufung als Mitglied kann nur aufgrund wissenschaftlicher Leistungen und Tätigkeiten in Organisationen, die sich der Landesgeschichte verschrieben haben, erfolgen.

16. Oktober

Ein „Leitbild“ haben sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und aller anderen städtischen Einrichtungen geschaffen. Da sich die Stadt als Dienstleistungsunternehmen versteht, sind Vorsätze wie Freundlichkeit, Bürgernähe und Flexibilität ganz oben angesiedelt. An der Erarbeitung der von OB Jürgen Schmidt stammenden Idee wirkte Professor Rudolf Jordan mit, der die Backnanger Vorgehensweise als „außerordentlich fortschrittlich“ lobte. Der Gemeinderat nahm vom „Leitbild“ mit Zufriedenheit Kenntnis.



Zur Eröffnung des 18. Internationalen Schulsportfestes wehte ein Hauch von Olympia durch die Karl-Euerle-Sportanlage. Über 3 500 Zuschauer sorgten für eine prächtige Stimmung.

16. bis 19. Oktober

Das 18. Internationale Schulsportfest des Landes Baden-Württemberg in Backnang wird zu einem großen Erfolg. Über 400 Schüler aus 13 europäischen Städten maßen sich im sportlichen Wettkampf im Karl-Euerle-Stadion.

18. Oktober

Der Backnanger SPD-Bundestagsabgeordnete Robert Antretter wird zum Vorsitzenden der Europarats-Kommission zur Vorbereitung des 50. Jahrestags des Europarats 1999 berufen. Der Kommission gehören die Botschafter von Großbritannien, Rußland, Frankreich, Ungarn, Island und Zypern sowie sechs weitere Mitglieder an.

19. Oktober

Der Liederkranz Backnang verbindet sein Herbstkonzert mit der Feier des 50jährigen Bestehens seines Frauenchores.

Die 21. Ungarndeutsche Studententagung findet in Backnang statt. Seit 1966 ist die Stadt Veranstaltungsort der Veranstaltung des Ungarndeutschen Sozial- und Kulturwerks. Im Rahmen eines Festakts überreicht Oberbürgermeister Jürgen Schmidt den Ehrenteller der Stadt an den Bundesvorsitzenden des Sozial-

und Kulturwerks, Heinrich Reitingen, als Mentor der ungarndeutschen Kulturarbeit in Backnang.

Bei der Abschlußveranstaltung des Blumenschmuckwettbewerbs zeichnet Oberbürgermeister Jürgen Schmidt Gärtnermeister Fritz Holzwarth mit dem Backnanger Ehrenteller aus. Der OB würdigte Holzwarths unermüdliches ehrenamtliches Engagement im Gartenbauwesen. Holzwarth hatte 1968 den Blumenschmuckwettbewerb ins Leben gerufen und seitdem verantwortlich bei der Organisation mitgewirkt.

23. Oktober

Zur Umgestaltung des Bereichs Grabenstraße/Sulzbacher Brücke werden bei der Sulzbacher Brücke 6 Ahorn- und 8 Felsenbirnenbäume gepflanzt. Entlang des Uferwegs im Biegel wurden weitere 18 Linden gepflanzt. Die Gesamtkosten für das neue Grün im Stadtgebiet belaufen sich auf etwa 30 000 Mark.

27. Oktober

Frieder Nögges „Schule für Improvisationstheater und Schauspiel“ wird im Ateliertheater im Bandhaus eröffnet. Die 18 Erstkläßler werden unterrichtet in den Fächern



Insgesamt 33 neugepflanzte Bäume, darunter auch ein Blauglockenbaum, verschönern jetzt das Stadtbild im Bereich Sulzbacher Brücke/Grabenstraße/Biegel.

Stimm- und Körperbildung, Gesang, szenische Improvisation, Erzähltechniken, freie Improvisation, Rollenstudium, Charakter- und Naturkunde, Kulturmanagement und Schminktechniken. Diese Kombination macht die Schule einzigartig in Deutschland.

29. Oktober

Rechtzeitig mit dem Bezug der Wohngebäude im Baugebiet „Rietenauer Weg“ im Westen der Stadt wird der neue Kindergarten im Bertha-von-Suttner-Weg eingeweiht. Damit konnte die Stadt mit dem im September eröffneten Kindergarten „Biegel“ die Anzahl der Kindergartenplätze in den letzten 10 Jahren verdoppeln.

30. Oktober

Deutsche und französische Städte, in denen der bekannte Baumeister Heinrich Schickhardt (1558–1635) gewirkt hat, wollen einen Verein „Europäische Kulturstraße“ gründen, die dem Multitalent gewidmet ist. Auch Backnang ist mit von der Partie. Der Verwaltungs- und Finanzausschuß des Gemeinderats nimmt zu-

stimmend Kenntnis. Was die Stadträte besonders freut: Auf dem Plakatentwurf, der die Route dieser Straße darstellt, präsentiert sich Backnang und der Stadtturm als der Höhepunkt.

Beim 20. Wettbewerb des Landesverbands der Gartenfreunde, der unter dem Motto „Bewährtes pflegen, Lebensraum erhalten, sich zu Hause fühlen“ stand, erhielt der Siedlerverein Sachsenweiler einen ersten Preis. Die Bewertungskommission, die 5 355 Gärten in 23 Siedlungen begutachtet hatte, schrieb über die Siedlung Sachsenweiler: „Der Bewertungspunkt Ort in der Landschaft konnte bei keiner Siedlung dieses Wettbewerbs so hoch bewertet werden, wie hier. Die Siedlung ist sozusagen in den Wald eingebettet. Sie wird von allen Seiten mit Bäumen umschmeichelt und das Hochgrün durch Obstbäume in den Gärten fortgesetzt.“

2. November

Im Backnanger Billard-Sport-Zentrum wird der in Backnang lebende Schwede Torbjörn Blomdahl herzlich empfangen, der sich im niederländischen Grubbenvorst den Titel im

Dreiband geholt hatte. Es waren dies die ersten Titelkämpfe, bei denen Amateure und Profis gemeinsam starteten.

4. November

Das von der Stadt Backnang in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Kunstverein und dem Fr. Stroh Verlag herausgegebene „Backnanger Jahrbuch Band 5 – Beiträge zur Geschichte von Stadt und Umgebung“ wird im Rahmen des 95. Altstadtstammtisches im Helferhaus der Öffentlichkeit übergeben.

5. November

Als Nachfolger des ausgeschiedenen Ortsvorstehers Otto Brandl von Heiningen wählt der Ortschaftsrat einstimmig Heinz Franke.

17. November

Anlässlich seines 60. Geburtstags erhält Volksbankdirektor Werner Göppinger die goldene Ehrennadel des Bundesverbands der Haus- und Grundeigentümer. Göppinger ist seit 20 Jahren Vorsitzender des Backnanger Vereins, der auf die 2 000-Mitglieder-Marke zusteuert.

Den Umweltpreis der Stadt Backnang für vorbildliches Engagement erhalten aus der Hand von Bürgermeister Frank Distel die Grund- und Hauptschule in der Taus, Projekt Schulwald, sowie der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Backnang, ferner der Wohnhof Maubach und die Schlosserei Robert Schein.

20. November

Die Buchhandlung Schwanen, Schillerstraße 19, eröffnet die Papeterie Schwanen im Anbau des Cafés Weller mit Eingang zum Obstmarkt.

21. November

Das Nögge-Atelier hat Zuwachs erhalten. Verfügt das Theater im Bandhaus über 80 Plätze, so finden jetzt im ausgebauten Gewölbekeller des Bandhauses 168 Zuschauer Platz. Seit der Eröffnung im September 1995 war jede Vorstellung ausverkauft, so daß die neue Spielstätte dringend benötigt wurde. 70 Prozent der Besucher kommen aus der Region. Bei der Eröffnung der Spielstätte Gewölbekeller wartete der Kabarettist, Chansonnier, Clown und Theaterleiter mit seinem Meisterwerk „Der



Vorstellung des Backnanger Jahrbuchs 1997, Band 5, von links: Verleger Werner Stroh, OB Jürgen Schmidt und Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz.



Freundliche Atmosphäre im Bandhaus-Gewölbekeller. 168 Zuschauer können sich jetzt Nögges Programme anschauen.

Clown in vier Temperamenten“ auf. Das kleine Theater wird künftig vor allem als Startbühne für den Schauspieler-Nachwuchs der Nögge-Privatschule benötigt. Eine dreijährige Ausbildung erhalten hier derzeit 17 Schüler.

22. November

Der Informationstag des Seniorenbeirats und des Seniorenbüros im Bürgerhaus findet großen Anklang.

25. November

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Gewerbevereins wird die Auflösung der „Grünen Kleeblätter“ zum 31. 12. 1997 beschlossen und eine neue Werbegemeinschaft mit dem vorläufigen Namen „Aktive Backnanger City (ABC)“ gegründet. Vorsitzende ist Dorothee Winter, Stellvertreter Martin Windmüller.

27. November

Der 98. Media-Markt eröffnet in der Sulzbacher Straße 130; die Idee eines Großflächen-Elektromarkts wurde 1979 in München geboren.

28. November

Im Alten- und Pflegeheim Staigacker werden Sterbende jetzt begleitet; Angehörige der Backnanger Hospizgruppe stehen für Sitzwachen zur Verfügung.



Nögge in seinem Meisterwerk „Vier Temperamente“.

Schüler des Tausgymnasiums erringen bei einem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb der Deutschen Umweltstiftung einen dritten Platz. Ausgezeichnet wird die Solar-AG, die den Warmwasserbedarf der ganzen Schule mit einer selbstgebauten Anlage auf Solarenergie umstellt. Die Schüler investierten dafür 1 600 Stunden Freizeit.

„Stargate im Südtor“, die große Disko, das Tanzcafe und das Speiselokal Night House wollen das Nachtleben in Backnang beleben.

3. Dezember

Eröffnung der Esso-Station an der B 14 in Waldrems nach umfassenden Umbau- und Erweiterungsarbeiten. Der Shop wurde erheblich erweitert, eine Filiale der Bäckerei Maurer sowie der Getränkemarkt Waldrems kamen neu hinzu.

4. Dezember

Eine Ariane-Rakete trug jetzt vom Europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Südamerika den siebten Wettersatelliten Meteosat in seine Umlaufbahn in 36 000 km Höhe. Auch diesmal wieder sind die Backnanger Spezialisten der Bosch-Raumfahrttechnik mit dem Bau der Sende- und Empfangsanlagen dabei; der Auftragswert für den siebten Meteosat beträgt 28 Millionen Mark. Auch beim Nasa-Projekt Mars Global Surveyor sind Geräte aus Backnang mit von der Partie.

4. Dezember

Der Gemeinderat stimmt der neuen Vereinbarung mit den Umlandgemeinden über die Backnanger Jugendmusikschule zu. Damit ist die Existenz eines kulturellen Aushängeschildes gerettet.

Vorstand und Mitglieder des Vereins Haus der Jugend – Backnanger Jugendhaus beschließen die Auflösung des Vereins. Entsprechend dem neuen Kinder- und Jugendförderplan gehen die Aufgaben an das eigenständige Sachgebiet Kinder- und Jugendförderung beim städtischen Amt für Familie, Jugend und Soziales über. Pädagogische Leiterin des Hauses in der Erbstetter Straße ist Maria Kraus.

5. Dezember

„Das neue Wohn- und Geschäftszentrum der Stadt wird im Biegel eingeweiht. Der Tag der Biegel-Einweihung werde in die Annalen der Stadt eingehen“, sagt Oberbürgermeister Jürgen Schmidt und fährt fort: „Nur zwei Jahre nach dem ersten Baggerbiß kann eines der größten Stadterweiterungsprojekte Deutschlands seiner Bestimmung übergeben werden“. Ein Teil der städtischen Ämter zieht ins neue Verwaltungsgebäude um, das ebenfalls im Biegel erstellt wurde. Bestimmte städtische Dienstleistungen werden in einem sogenannten Bürgeramt im Biegel zusammengefaßt. Dies bringt kurze Wege zwischen Wohnen, Einkaufen und der Erledigung von Amtsgeschäften mit sich.



Auch im 98. Verkaufshaus von Media in der Sulzbacher Straße 130 gilt das Konzept: großes Umschlagvolumen, Verzicht auf teure Ladenausstattung und aufwendige Warenpräsentation.



Biegel-Einweihung mit Brunnentaufe und stimmungsvollem Feuerwerk.

6. Dezember

Der Betty-Barclay-Shop ist ins Bartholomä-Stammhaus Am Obstmarkt 11 eingezogen.

Der erste Teil des Busbeschleunigungssystems wird offiziell präsentiert und in Betrieb genommen. Mit ihm soll der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver werden, denn die Busse können die Ampelschaltungen beeinflussen und haben – zumindest theoretisch – immer freie Fahrt.

9. Dezember

Grafikdesigner und Wappenexperte Hellmut G. Bomm wird zum Heraldiker der Baden-Württembergischen Kommende des Johanniterordens berufen. Der Orden zeigt aus diesem Anlaß eine Ausstellung von Serigrafien von H. G. Bomm im Johanniterstift Plochingen.

10. Dezember

Offizielle Präsentation der neuen, erweiterten Deponie Steinbach, die laut Landrat Läsing Entsorgungssicherheit für Bürger und Gewerbe bis ins Jahr 2027 garantiert. Investiert wurden 27 Millionen Mark, 11 Millionen weniger als veranschlagt. Die erweiterte Deponie geht am 2. Januar 1998 in Betrieb.

Reinhold Dittrich vom TSG Musikzug, erhält den Ehrenbrief mit goldener Ehrennadel der

Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Musikverbände für 50jährige vorbildliche Tätigkeit als Dirigent.

14. Dezember

Feierliche Einweihung der neuen Orgel der Christkönigskirche. Mit den 32 klingenden Registern entspricht sie den akustischen Erfordernissen der Kirche. Von den Kosten von 460 000 Mark brachte die Gemeinde bis zur Einweihung bereits 350 000 Mark auf. Dem Einweihungs-Gottesdienst schloß sich ein Fest im Gemeindehaus an.

16. Dezember

Mit einem großen Konzert der Chöre beschließt die Liedertafel im Bürgerhaus die Feiern zum 100jährigen Bestehen.

20. Dezember

Einen Sonderpreis beim Wettbewerb „Jugend forscht“ erringen 10 Schüler des Technischen Gymnasiums im Bereich Technik.

23. Dezember

Wilhelm Riechmann aus Waldrems wird bei der internationalen Ausstellung Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet für seine Erfindung eines portablen, akkubetriebenen Rolladenhebers.



Mit hohem technischen Aufwand hergerichtet: Müllleinbaufläche auf der erweiterten Deponie Steinbach.



Der 12. Backnanger City-Silvesterlauf lockte viele Athleten und zahlreiche Zuschauer an.

31. Dezember

Die im Mai 1996 gegründete Weiterbildungsakademie Backnang (WAB) wird offiziell aufgelöst.

Bedürftigen und schuldlos in Not geratenen Menschen zu helfen, war das Ziel der Weihnachtsspendenaktion der Backnanger Kreiszeitung. 39 117 Mark sind für den guten Zweck von den Lesern gespendet worden, der Verlag stockte auf 40 000 Mark auf. Der Betrag wird an sechs Hilfsorganisationen im Backnanger Raum übergeben.

Rund 3 500 Zuschauer an dem 3,3 Kilometer langen Rundkurs, der dreimal zu durchlaufen war, spornten die über 300 Teilnehmer am 12. Backnanger City-Silvesterlauf begeistert an.

Die Freiwillige Feuerwehr Backnang rückte im Jahr 1997 105mal zu Einsätzen aus. Insgesamt registrierte die Wehr mit ihren elf Abteilungen mit einer Gesamtstärke von 316 Helfern 29 Kleinbrände und 3 Mittelbrände. Hinzu kommen noch 39 weitere Notfalleinsätze. Herausragende Einsätze waren die Entfernung von Eisplatten auf einem fünfstöckigen Gebäude in der Schillerstraße und der Motorbrand einer Rolltreppe.

Einwohnerzahl: 34 211